



**Ein Gruß und drei Ideen und drei Gebete zum  
Gründonnerstag  
Mit diesen Ideen grüßen wir Sie herzlich  
und wünschen Ihnen gesegnete Kar- und Ostertage**

## Sehnsucht nach Jesu Gegenwart in Brot und Wein

Mit Sehnsucht hat Jesus Verlangen danach gehabt, mit den Seinen das Paschafest zu feiern – und er hatte auch vor Augen, das es auf nicht absehbare Zeit das letzte Mahl sein würde – sogar bis „zur Erfüllung im Reich Gottes.“ ...! Ja, diese Sehnsucht nach der gemeinsamen Mahlfeier, nach dem Festmahl und nach der Stärkung haben viele von uns besonders in der Karwoche und an Ostern und ich spüre sie auch ganz persönlich. Für mich kann diese Sehnsucht durch keine noch so theologisch berechtigte „Einzelzelebration“ gestillt werden. Meine Sehnsucht bleibt nach der konkreten gemeinsamen Feier vor Ort in realer und nicht nur virtuell angenommener Gemeinschaft. Vor Ort in häuslicher Gemeinschaft oder allein ist es möglich, diese Sehnsucht Gott hin zu halten. Neben der Sehnsucht kann ich Gott für Speise und Trank danken:



**„Gott, ich vermisse die Feier in Gemeinschaft, in der sich Deine Hingabe für uns alle verdichtet! Doch ich bin dankbar für die Nahrungsmittel, die uns auch in dieser Krisenzeit ausreichend zur Verfügung stehen. Segne die Gaben, mit denen ich diese Dankbarkeit heute verbinde, segne Speisen und Getränke, die heute am Gründonnerstag vor mir/vor uns auf dem Tisch stehen. Hab auch Dank für alle, die sie bereiten und uns zur Verfügung stellen. Amen.“**



## Dienst als Zeichen konkreter Nächstenliebe

Nicht nur das Mahl kennzeichnet den Gründonnerstag, sondern auch das Zeichen der Fußwaschung. Jesus hat mit seinem Dienst an den anderen gezeigt, wie Glaube Hand und Fuß bekommt in der Zuwendung zum Nächsten. In unserem Verband (der *kfd*) benennen wir schon längst, was sich nun offen zeigt: Die Mehrheit der „systemrelevanten“ - wir könnten auch sinnvoller sagen: der Leben erhaltenden – Berufe wird zum Beispiel in Pflege, Gesundheitswesen und auch in der Lebensmittelversorgung von Frauen ausgeübt und außerhalb von Krisenzeiten nicht durch angemessene finanzielle Anerkennung wertgeschätzt.

**„Gott, so viele üben ihre Berufe als Berufung aus. In konkretem Dienst am Menschen sehen wir ein Zeichen Deiner liebenden Gegenwart. Hab Dank für alle, die sich wie bei der Fußwaschung im Dienst am nächsten Menschen einsetzen und erhalte ihnen Mut, Umsicht und Zuversicht in ihrer Aufgabe. Amen.“**

## Nacht des Gebetes und des Aushaltens

Wir wissen auch, dass es nach dem Abendmahl in die ungewisse Nacht zum Karfreitag geht. Das ist mit Ängsten und Sorgen verbunden. Wir fühlen uns allen verbunden, die um Angehörige in Sorge sind, Sterbende begleiten und um Verstorbene trauern und auch allen, die selbst Ängste haben.



**„Gott, wir vertrauen darauf, dass Du auch in der Dunkelheit der Nacht an unserer Seite bist. Hilf uns, mit Deiner Kraft auszuhalten, was wir nicht wenden können. Lass uns spüren, dass Du uns nah bist und uns in Deinem liebenden Blick behältst. Segne alle, die einander auch im Gebet begleiten. Schenke uns in Nacht und Ungewissheit Hoffnung auf einen Ostermorgen im Licht! Amen.“**

Roland Schmitz, *kfd*-Diözesanpräses